



1 Vassili Golod *ARD*

Begründung: Was Vassili Golod als Leiter des neuen ARD-Studios in Kiew journalistisch leistet, ist phänomenal. Seine Berichte überzeugen durch Faktenwissen und klare Analysen. Zugleich gelingt es dem 30-Jährigen mit ukrainisch-russischen Wurzeln, die Empathie für das individuelle Leid zu wahren. So etwa in der großen Doku (mit Ulrike Brincker) „Ukraine – Krieg im Leben“. Schlicht beeindruckend.



2 Sophie von der Tann *ARD*

Begründung: Sophie von der Tann erklärt für das ARD-Studio Tel Aviv die komplexen Zusammenhänge nach dem Hamas-Terror. Dabei zeichnet sie ihre professionelle und empathische Ruhe inmitten der Gräueltaten aus: Mit steter Transparenz über die Quellenlage wiegt sie ihre Worte in täglichen Berichten und Schalten ab und vollbringt damit eine herausragende Reporterleistung.



3 Maike Backhaus *Frei*

Begründung: Sie hat mit ihrer Recherche über die Bedingungen am Filmset von Til Schweiger ein Thema gesetzt, das die Branche verändern kann. Auch ihre Aufarbeitung der Causa Rammstein und ihre Mitarbeit an der Rekonstruktion des Flüchtlingsdramas von Pylos zeigen, wie breit Backhaus' Recherchefähigkeiten gefächert sind – und wie treffsicher ihr investigativer Instinkt.

4. Natalie Amiri *ARD*

Die frühere Teheran-Korrespondentin veröffentlichte im März mit Düzen Tekkal das eindrucksvolle Buch „Die mutigen Frauen Irans. Wir haben keine Angst!“ und sorgt auf allen Kanälen dafür, dass die Aufmerksamkeit für den Iran nicht nachlässt.

5. Arndt Ginzel *Frei*

Er ist bekannt für herausragende Reportagen und Dokumentationen. Eine davon erschien 2023: „White Angel – Das Ende von Marinka“ zeigt die Evakuierung der von Russlands Armee zerstörten Stadt. Mit Bildern aus Helmkameras schafft Ginzel ein erschütterndes Zeugnis des Leidens und Sterbens in der Ukraine.

6. Sophia Maier *RTL*

Als herausragende Reporterin bei Stern TV hat sie 2023 ihr eigenes Format „#Why – Sophia Maier“ erhalten. Egal, ob von der Front in der Ukraine oder von rechten Demos, in Berichten aus autoritären Regimen oder über Frauenhass in unserer Gesellschaft: Maier beweist Vielseitigkeit und Mut.

7. Isabell Beer *STRG_F*

Ihre mit viel Empathie erzählten Investigativ-Recherchen in schwierigen Milieus laufen nun bei „Strg_F“. 2023 hat sie sich auch im Umgang mit Kritik bewiesen und ihre Reportage mit Kim Eckert zu Übergriffen und Nazi-Merch auf Metal-Festivals transparent und überzeugend verteidigt.

8. Birte Meier *RTL*

Eine Vorkämpferin für Lohngleichheit im Journalismus. Acht Jahre hat sie im ungleichen Rechtsstreit mit dem ZDF durchgehalten, 2023 endlich eine Einigung erzielt. So entstand eines der leistungswertesten Bücher des Jahres: „Equal Pay Now!“

9. Richard C. Schneider *Der Spiegel*

Seine Israel-Analysen waren schon vor dem 7. Oktober unverzichtbar. Das beweist sein jüngstes Buch „Die Sache mit Israel: Fünf Fragen zu einem komplizierten Land“.

10. Michael Beyerung *ZDF*

Als Auslandskorrespondent in Israel hat er schon von vielen Krisen berichtet. Besonders verdienstvoll ist nun seine Arbeit seit dem Hamas-Terrorangriff am 7. Oktober. Im ZDF überzeugt er mitunter im Stundentakt mit ruhiger, sachlicher Analyse – trotz des Grauens, das ihm begegnet.